CC 421 gehört zur Familie CC42. Sie ist eine 10 Tonnen gelenkgesteurte Tandemwalze mit Vibration und Antrieb an beiden Walzen.

CC421 ist eine Produktionswalze, die sich wirtschaftlich lohnsend für sämtliche Typen von Verdichtungsarbeiten wie Tragschichten, Verstärkungen, Deckschichten und Belägen einsetzen läßt. Sie eignet sich auch ausgezeichnet für das Verdichten von Bitumen oder zementverstärktem Material auf die vorgeschriebene Dichte.

In dieser Anweisung Wird die Grundversionen der CC 421 beschrieben. Informationen über Zubehör und Zusatzausrüstungen finden Sie in einer separaten Beschreibung. **BEDIENUNG**

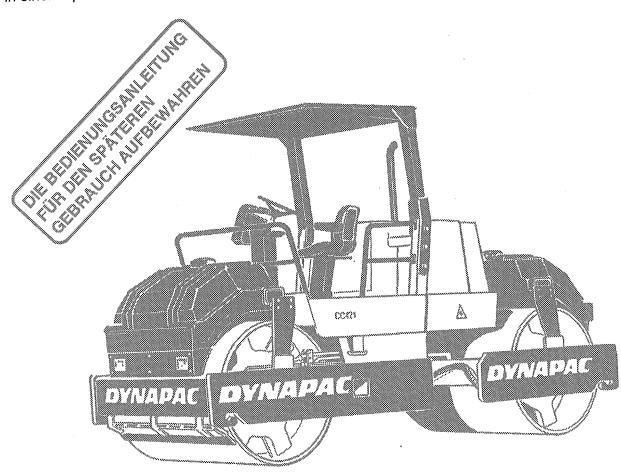
CC421

VIBRATIONSWALZE

O-232-3DE, 9412

Dieselmotor: Deutz F6L912 Cummins 6 BT 5.9

Die Anweisung gilt von PIN (S/N) *58010001*





NEALT

	Seite
Sicherheitsvorschriften	6
anto und Redientingselemente	7
Funktionsbeschreibung der Institutiente und	8-11
Bedienungselemente Vor dem Starten	12-14
Vor dem Starten	15
StartenFahrbetrieb	16
Fahrt/Vibrieren	17
Fahrt/Vibrieren	18
Sicherheit beim tanren	19
Bremsen	19
Bremsen Notbremsung Anhalten	19
Anhalten	20
AnhaltenAbstellen	21
Abstellen Hebeanweisung	21
Hebeanweisung Fahrbetrieb nach dem Anheben	22
Fahrbetrieb nach dem Anneben Schleppen	23
Transport	24
Schleppen Transport Elektr. System/Sicherungen	25
Elektr. System/Sicherungen Bedienungsanleitung, Zusammenfassung	/////////

WATERVEYMEROLE



Sicherheitsvorschriften -Persönliche Sicherheit



Besondere Aufmerksamkeit -Maschinen- oder Teileschaden

SIGNERHEITSHANDEUCH



Das Sicherheitshandbuch, das der Maschine beigefügt ist, muß von jedem Walzenführer gelesen werden. Immer die Sicherheitsvorschriften befolgen und das Handbuch nicht aus der Walze entfernen.

AULGEMES

Diese Anleitung enthält Anweisungen für den Fahrbetrieb und die Anwendung der Walze. Für Pflege und Wartung siehe WARTUNGSANLEITUNG CC 421.



Beim Starten und Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

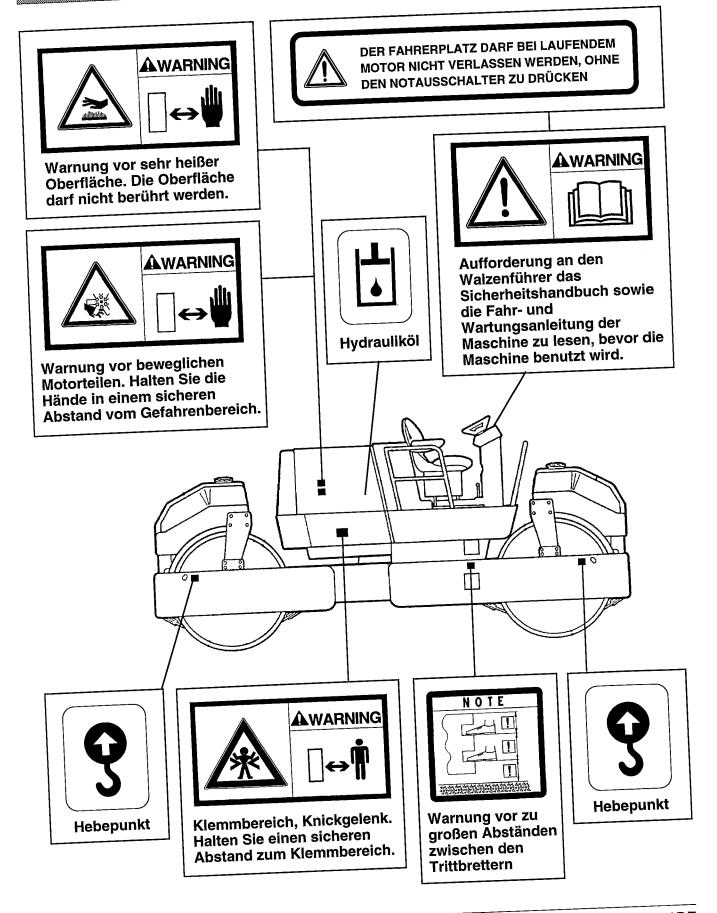
SICHERHEITSHANDBUCH (Lesen Sie auch das Sicherheitshandbuch)



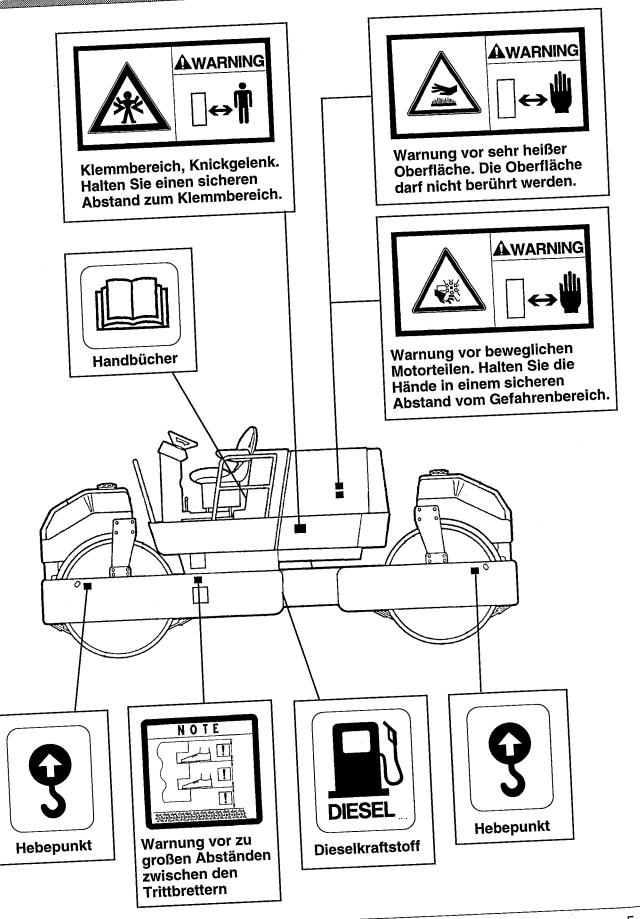
- 1. Der Bediener muß sich vor der Benutzung der Walze mit der BEDIENUNGSANLEITUNG vertraut machen.
- 2. Sicherstellen, daß die Anweisungen der Wartungsanleitung eingehalten werden.
- 3. Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer dürfen die Walze bedienen. Mitfahrer auf der Walze sind nicht gestattet.
- 4. Die Walze darf nicht benutzt werden, wenn Reparaturen oder Einstellungen erforderlich sind.
- 5. Die Walze darf nur bei völligem Stillstand betreten oder verlassen werden.
- 6. Beim Befahren unstabiler Bodenoberflächen wird immer die Anwendung eines Überrollschutzes (Roll Over Protective Structures) empfohlen.
- 7. Bei scharfen Kurven langsam fahren. Empfohlene Geschwindigkeiten einhalten.
- 8. Das Fahren quer zum Hang vermeiden, Bei Neigungen ist gerade nach oben oder nach unten zu fahren.
- 9. Sicherstellen, daß mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf Material steht, daß vorher nahe an Kanten oder Löchern verdichtet worden ist.
- 10. Sicherstellen, daß in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch darüber Hindernisse vorhanden sind.
- 11. Auf unebenem Boden besonders vorsichtig fahren.
- 12. Die vorhandene Sicherheitsausrüstung benutzen. Den Sicherheitsgurt anlegen (gehört zur ROPS-Ausrüstung).
- 13. Die Walze sauber halten. Schmutz und Schmierfett auf dem Führerstand vermeiden. Schilder mit Vorschriften und Aufkleber sind sauberzuhalten, damit sie gut leserlich bleiben.
- 14. Sicherheitsmaßnahmen beim Auftanken:
 - Motor abstellen.
 - Nicht rauchen.

 - Auffüllstutzen am Tank erden, um Funkenbildung zu vermeiden.
- 15. Wichtig bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten:
 - Bandagen/Räder festkeilen.
 - Gelenkverriegelung vornehmen (falls erforderlich).
- 16. Wenn eine Maschine ohne Kabine einen Geräuschpegel von mehr als 85 dB(A) aufweist:
 - Gehörschutz empfehlenswert.
- 17. Keine Änderungen an der Walze vornehmen, die die Sicherheit beeinträchtigen können. Für jede Änderung ist die schriftliche Genehmigung von Dynapac erforderlich.
- 18. Die Walze nicht in Betrieb nehmen, bevor das Hydrauliköl seine Betriebstemperatur erreicht hat. Der Bremsweg kann bei kaltem Öl länger sein. Siehe "Anweisungen beim start" in der BEDIENUNGSANLEITUNG.

SICHERHEITSAUFKLEBER, PLAZIERUNG/BESCHREIBUNG



SICHERHEITSAUFKLEBER, PLAZIERUNG/BESCHREIBUNG



WASCHINEN- UND MOTORSCHILDER

Maschinenschild

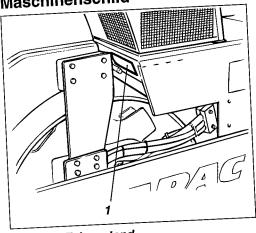


Abb. 1 Fahrerstand 1. Maschinenschild

Das Maschinenschild (1) ist an der Vorderkante des Fahrerstands befestigt. Auf dem Schild sind Name und Adresse des Herstellers, Maschinentyp, Seriennummer (PIN) Betriebsgewicht, Motorleistung und Baujahr angegeben.

Bei Ersatzteilbestellung muß die Seriennummer (PIN) der Walze angegeben werden.

Seriennummer am Rahmen

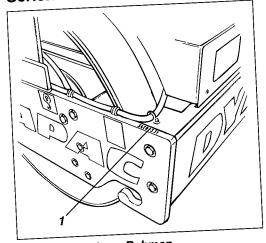


Abb. 2 Vorderer Rahmen 1. Seriennummer

Die Seriennummer des Rahmens ist an der rechten Kante des vorderen Rahmens eingestanzt. Diese Nummer ist dieselbe wie die Seriennummer (PIN) auf dem Maschinenschild.

Motorschild

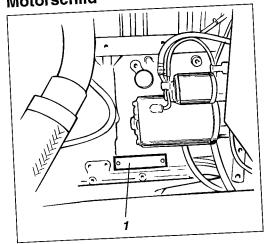


Abb.3 Motor 1. Typschilder

Das Typschild (1) des Motors ist am Kurbelgehäuse unter dem Anlasser (Deutz). Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben. Bei Ersatzteilbestellung muß die Seriennummer des Motors angegeben werden, siehe auch Motorhandbuch.

INSTRUMENTE UND BEDIENUNGSELEMENTE

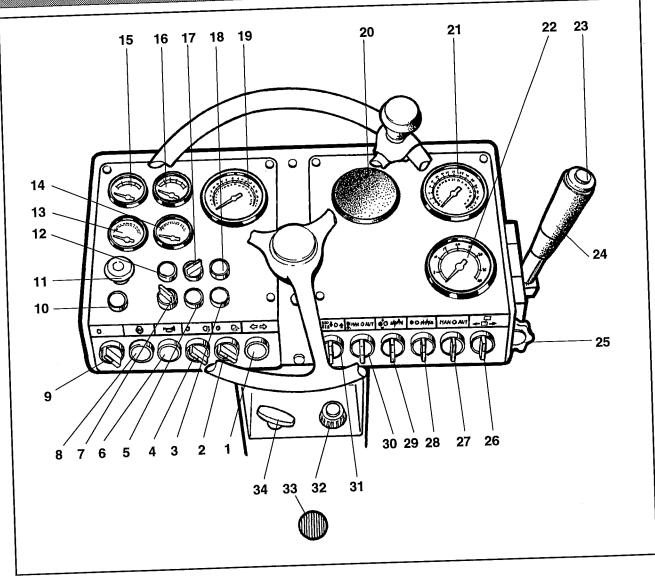


Abb 4

- 1 Fahrtrichtungsanzeige *
- 2 Arbeitsbeleuchtung, hinten
- 3 Rundumwarnleuchte *
- 4 Scheinwerfer, vorne
- 5 Warnblinkanlage,
- 6 Signalhorn
- 7 Blindverschluß
- 8 Starter
- 9 Hauptstromschalter
- 10 Warnleuchte Bremsen
- 11 Notstoptaste
- 12 Warnleuchte Öldruck
- 13 Voltmesser
- 14 Kraftstoffanzeige
- 15 Temperaturanzeige (Hydrauliköl)

- 16 Temperaturanzeige (Dieselmotor)
- 17 Fahrlicht/Standlicht (Schalter)
- 18 Warnleuchte (Luftfilter)
- 19 Drehzahlmesser/Betriebsstundenanzeige
- 20 Verdichtungsmesser *
- 21 Tachometer
- 22 Frequenzmesser
- 23 Vibration Ein/Aus
- 24 Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel
- 25 Geschwindigkeitsbegrenzung
- 26 Blindverschluß

- 27 Vibrationseinstellung
- 28 Amplitudenwähler
- 29 Sequenzwähler (vordere-hintere Bandage)
- 30 Berieselung manuell/ automatisch
- 31 Vibrationsfrequenzmesser, EIN/AUS
- 32 Drehzahlverstellregler
- 33 Feststellhebel, Sitzdrehung
- 34 Abstellregler (Deutz)
 - Zusatzausrüstung

FUNKTIONSBESCHREIBUNG INSTRUMENTE UND BEDIENUNGSELEMENTE

o in	Benennung	Symbol	Funktion
s. in b. 4	Delicitions		
l	Fahrtrichtungsanzeige (Sonderausrüstung)	4 \$	Durch Drehen nach links, blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger. In mittlerer Stellung ist die Blinkfunktion abgeschaltet.
2	Schalter für die Arbeits- beleuchtung hinten	0	Durch Drehen nach rechts wird die hintere Arbeitsbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
3	Rundumwarnleuchte, Schalt- kontakt (Sonderausrüstung)		Durch Drehen nach rechts leuchtet die rotierende Warnlampe auf.
4	Scheinwerfer vorne, Schalter	o PEQ	Durch Drehen nach rechts leuchtet die Parkleuchte und die vordere Arbeitsbeleuchtung auf.
5	Warnblinker, Schalter (Sonderausrüstung)		Durch Drehen nach rechts wird die Warnblinkanlage eingeschaltet.
7	Blindstopfen		Sonderausstattung
6	Signalhorn (Kontakt)	p	Das Signalhorn ertönt, wenn auf den Kontakt gedrückt wird.
8	Starter	START	Bei Betätigung ist der Anlasser in Betrieb.
9	Hauptstromschalter	0	In Stellung 0 ist der Stromkreis unterbrochen. In Stellung I werden alle elektrischen Instrumente und Bedienungselemente mit Strom versorgt. Deutz: Der Stromkreis darf nicht unterbrochen werden, wenn der Motor läuft.
10	Warnleuchte Bremsen		Wenn die Leuchte aufleuchtet, sind die Bremsen angezogen.
11	Notstoptaste (Roter Knopf)	STOP	Die Stellung AUS (herausgezogen) ist die Normalstellung beim Fahrbetrieb. Stellung EIN (eingedrückt): Die Bremsen ziehen an und stoppen die Walze.
12	Warnleuchte, Öldruck	***	Wenn die Leuchte aufleuchtet, bedeutet das daß der Schmieröldruck zu niedrig ist. Stellen Sie den Motor ab. Suchen Sie den Fehler.
13	Voltmesser	-+	Zeigt die Spannung in der Bordelektrik an. Normalanzeige liegt im Bereich 12 - 15 V.
14	Kraftstoffanzeige		Zeigt den augenblicklichen Inhalt des Kraftstofftanks an.
15	Temperaturanzeige Hydrauliköl		Zeigt die Temperatur des Hydrauliköls an. Der normale Temperaturbereich ist 65°C - 80°C. Stellen Sie den Dieselmotor ab, wen die Anzeige 85°C überschreitet. Suchen Sie den Fehler.

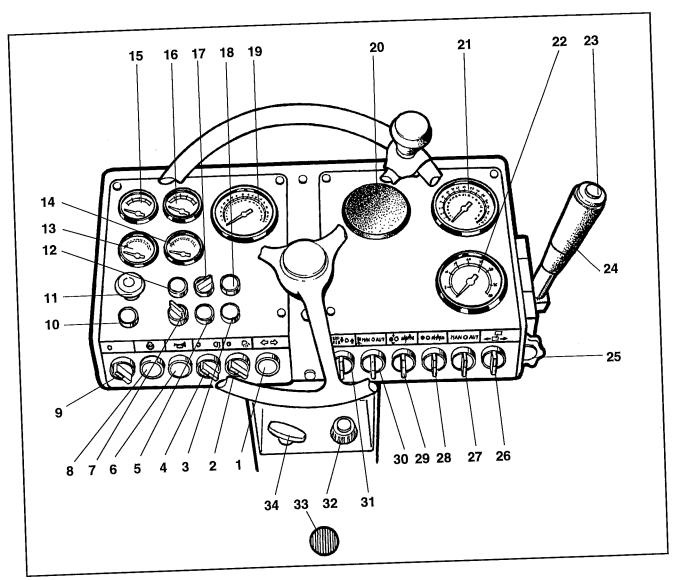
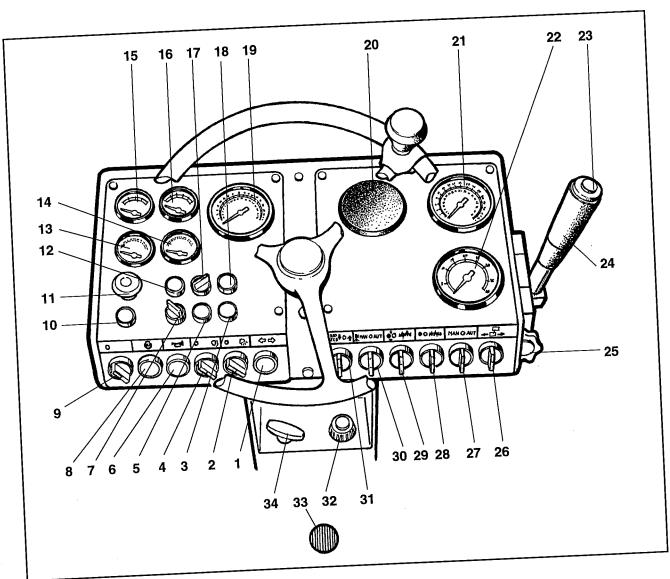


Abb. 4			
Pos. in	Benennung	Symbol	Funktion
16	Temperaturanzeige John Deere: Kühlwasser Deutz: Motoröl		Zeigt die Betriebstemperatur des Diesel motors an. Normaler Temperaturbereich ist 82°C - 95°C . Siehe Motorhandbuch. Zeigt die Öltemperatur des Dieselmotors an. Siehe Motorhandbuch.
17	Fahrlicht/Standlicht Schalter und Kontrolleuchte (Sonder- ausrüstung)	Œ	Fahrlicht, nach rechts drehen, Schalter leuchtet. Standlicht, nach links drehen, Schalter erloschen.
18	Warnleuchte Luftfilter	(1)	Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, muß der Luftfilter gereinigt oder ausgetauscht werden.
19	Drehzahlmesser/Betriebs stundenanzeige		Zeigt die momentane Drehzahl des Diesel- motors an. Mit 100 multiplizieren. Die Betriebsstunden werden digital angezeigt.

Pos. in Abb. 4	Benennung	Symbol	Funktion
20	Verdichtungsmesser (Sonderausrüstung)	-	-
21	Tachometer	\bigcirc	Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit in km/h an.
22	Vibrationsfrequenzmesser	(3)	Zeigt die aktuelle Vibrationsfrequenz in Hz an.
23	Vibration EIN/AUS		Durch Betätigung der Taste wird die Vibration eingeschaltet. Durch erneute Betätigung der Taste wird die Vibration wieder abgeschaltet. Gilt nur, wenn (27) in Stellung MAN ist.
24	Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel	♦•	Der Hebel wird in die gewünschte Fahrtrichtung gestellt. Die Fahrgeschwindigkeit ist proportional zum Ausfallwinkel des Hebels. Steht der Hebel in der Nullstellung, wird die Walze durch den hydrostatischen Antrieb gebremst. Beachten Sie, daß der Dieselmotor nur dann gestartet werden kann, wenn der Hebel in Nullstellung steht.
25	Geschwindigkeitsbegrenzung	The All	Begrenzt den Spielraum des Vorwärts-/Rück- wärtsfahrhebels und damit die Geschwindig- keit. An der Begrenzung kann vorbeigeschal- tet werden.
26	Blindstopfen		Sonderausstattung
27	Vibrationseinstellung	MAN O AUTO	In Stellung MAN wird die Vibration mit (23) ein und ausgeschaltet. In Stellung 0 ist die Vibration abgeschaltet. In Stellung AUT wird die Vibration durch das Vorwärts-/Rückwärtsfahren ein- und ausgeschaltet, wenn eine Geschwindigkeit vorgewählt ist.
28	Amplitudenwähler	\$0\$	Durch Drehen nach rechts erhält man eine hohe Amplitude. In mittlerer Stellung ist die Vibration abgeschaltet. Durch Drehen nach links erhält man eine niedrige Amplitude.
29	Sequenzwähler (vordere- hintere Bandage)	• O O •	Wird umgestellt (Bei Wendung vorwärts- rückwärts) und ergibt Vibration an der alternativen Bandage (vordere - hintere) mit Rücksicht auf die Fahrrichtung.
30	Berieselung (Steuerschalter)	MAN O AUTO	Regelt den Wasserzufluß zur vorderen und hinteren Bandage. In Stellung MAN wird dauernd berieselt. In Stellung 0 ist die Berieselung abgestellt. In Stellung AUT wird die Berieselung automatisch durch den Vor wärts-/Rückwärtsfahrhebel an- und abgestellt



Pos. in	Benennung	Symbol	Funktion
Abb. 4	Vibrationsfrequenzmesser, Schaltkontakt	FREQ METER	Durch Drehen nach rechts wird die Meßfunktion an der vorderen Bandage eingeschaltet. In mittlerer Stellung ist die Meßfunktion abgeschaltet. Durch Drehen nach links wird die Meßfunktion an der hinteren Bandage eingeschaltet.
32	Drehzahlverstellregler (Diesel)		Wird mit dem Zentralknopf zu- oder abgeschaltet. Um die Drehzahl des Dieselmotors zu erhöhen, wird der Regler herausgezogen. Zur Herabsetzung der Drehzahl den Regler einschieben. Zur Feineinstellung wird der Handgriff gedreht. links = höher, rechts = niedriger
33	Feststellpedal		Entriegelt das Armaturenbrett/Steuerpult zur Drehung.
34	Abstellregler Diesel, Deutz)	STOP	Wird herausgezogen um den Dieselmotor anzuhalten.

Batterietrennschalter **Einschalten**

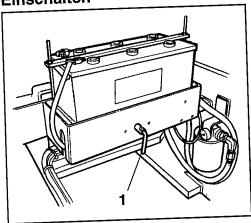


Abb. 5 Batteriefach 1. Batterietrennschalter

- 1. Kontrollieren Sie, ob die tägliche Wartung durchgeführt worden ist. Siehe Wartungsanweisung.
- 2. Öffnen Sie die linke Motorhaube und schalten Sie den Batterietrennschalter ein.

Überprüfen Sie beim Verdichten auf Asphalt, ob die Wassertanks gefüllt sind.

Armaturenbrett/Steuerpult Einstellung

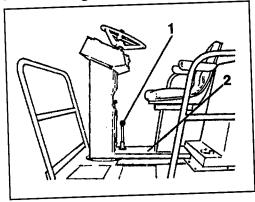


Abb. 6 Fahrerstand 1. Feststellhebel 2. Schwenkarm

Bei der Einstellung des Schwenkarms (2) den Verriegelungshebel (1) hochziehen und die gesamte Steureinheit in die gewünchte Richtung drehen. Der Arm ist in verschiedenen Stellungen fest verstellbar. In Mittelstellung, ausgeschwenkter Rechtsstellung und und ausgeschwenkter Linkstellung. Der Verriegelungshebel ist federbelastet und sperrt die Steuereinheit automatisch in eine der Stellungen, wenn man den Hebel losläßt.



Die Steuereinheit darf in keinen anderen Stellungen als den obengenannten gesperrt werden. Die Gründe dafür sind u.a.:

- das der Schutzbereich unter dem evtl. Überrollbügel überschritten wird.
- das der Fahrersitz unbeabsichtigt ausschwenken kann, wenn die Walze aufgrund der Bodenbeschaffenheit beim Fahren in Schrägstellung gerät.

Fahrersitz Einstellung

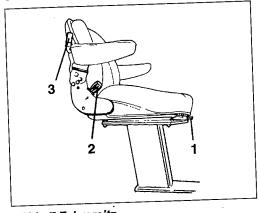


Abb. 7 Fahrersitz

- 1. Hebel Längsrichtung
- 2. Rad Rückenlehnenneigung

3. Hebel - Sitzfederung

Stellen Sie den Fahrersitz so ein, daß alle Bedienungselemente leicht zugänglich sind.

Der Sitz kann folgendermaßen eingestellt werden:

- 1. in der Längsrichtung der Maschine
- 2. Rückenlehnenneigung
- 3. Federung hinsichtlich des Körpergewichtes.

Geschwindigkeitsbegrenzung - Einstellung

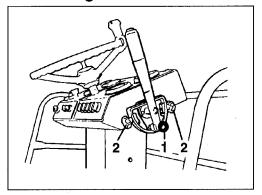


Abb. 8 Armaturenbrett/Steuerpult

- 1. Auskuppler
- 2. Begrenzung

Die Maschine ist mit einem verstellbaren Geschwindigkeitsbegrenzer ausgerüstet, der beim Transportieren der Walze ausgekuppelt werden kann.

- Drehknöpfe (2) lösen und in eine Position für die gewünschte Fahrgeschwindigkeit stellen, indem die Bewegung für den Vor- und Rückwärtsfahrhebel begrenzt wird.
- 2. Drehknöpfe (2) festziehen, wenn die gewünschte Position (Fahrgeschwindigkeit) gefunden worden ist.

Notstop Kontrolle

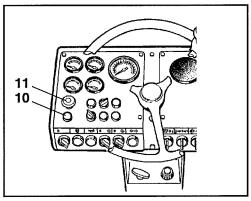


Abb. 9 Armaturenbrett links

- 10. Bremswarnleuchte
- 11. Notstoptaste

Sicherstellen, daß der Notausschalter (11) herausgezogen und die Bremswarnlampe (10) erloschen ist.

Instrumente und Warnleuchten Kontrolle

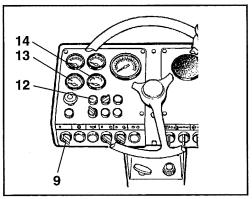


Abb. 10 Armaturenbrett

- 9. Hauptstromschalter
- 12. Öldruckwarnleuchte
- 13. Voltmesser
- 14. Kraftstoffmesser

Drehen Sie den Hauptschalter (9) in Stellung I. Prüfen Sie, ob der Voltmesser auf mindestens 12 V ausschlägt.

Prüfen Sie, ob der Kraftstoffmesser (14) ausschlägt und ob die Öldruckwarnleuchte aufleuchtet.

VOR DEW START

Sicherheitsgurt

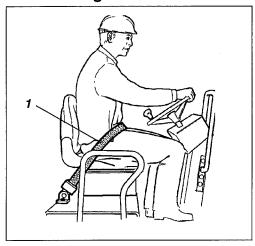


Abb. 11 Fahrersitz
1. Sicherheitsgurt

Ist die Walze mit ROPS oder Fahrerkabine ausgrüstet, ist der Sicherheitsgurt (1) zu benutzen.



Der Sicherheitsgurt ist immer durch einen neuen zu ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Belastungen ausgesetzt wurde.

Start

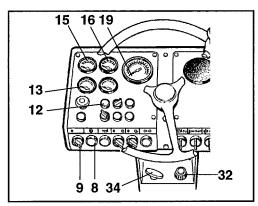


Abb. 12a Armaturenbrett

- 8. Starter
- 9. Hauptstromschalter
- 12. Warnleuchte Öldruck
- 13. Voltmesser
- 15. Temperaturanzeige Hydrauliköl
- 16. Temperaturanzeige Motor
- 19. Drehzahlmesser/ Betriebsstundenanzeige
- 32. Drehzahlverstellregler
- 34. Abstellregler (Deutz)

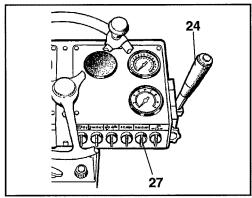


Abb. 12b Armaturenbrett

- 24. Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel
- 27. Vibrationseinstellung

- Stellen Sie den Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel (24) in die Nullstellung. Wenn der Hebel in einer anderen Stellung ist, kann der Dieselmotor nicht gestartet werden.
- Stellen Sie die Vibrationseinstellung (27) in Stellung
 Prüfen Sie, ob der Abstellregler (34) eingeschoben ist (Gilt nur für Deutz Motoren).
- Betätigen Sie den Knopf am Drehzahlverstellregler (32) und ziehen Sie diesen ein Viertel heraus.
 Achten Sie darauf, daß der Hauptstromschalter (9) in Stellung "I" ist.
- 4. Betätigen Sie den Starter (8), sobald der Motor läuft, geben Sie ihn wieder frei.



Wenn der Motor nicht startet, machen Sie eine Pause vor dem nächsten Versuch.

- 5. Lassen Sie den Dieselmotor mit ca. 1000 U/min 5 10 Minuten, abhängig von der Lufttemperatur, warmlaufen. Prüfen Sie, ob der Drehzahlmesser/Betriebsstundenanzeige (19) ausschlägt.
- Kontrollieren Sie w\u00e4hrend der Warmlaufzeit, ob der Voltmesser (13) 13-14 V anzeigt und ob die \u00f6ldruckwarnleuchte (12) erloschen ist. Pr\u00fcfen Sie, ob der Temperaturanzeiger f\u00fcr den Motor (16) am Ende der Warmlaufzeit ausschl\u00e4gt.



Der Hauptschalter (9) darf nicht auf 0 gestellt werden, wenn der Motor läuft (Gilt für Walzen mit Deutz Motor).



Bei Inbetriebnahme einer kalten QWalze (kaltes Hydrauliköl) ist die Bremsstrecke länger als wenn das Öl seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.



Sorgen Sie für gute Entlüftung (Absaugvorrichtung), wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. (Gefahr für Kohlenoxidvergiftung).

Fahren der Walze

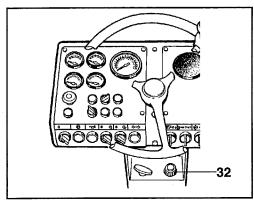


Abb. 13 Armaturenbrett
32. Drehzahlverstellregler

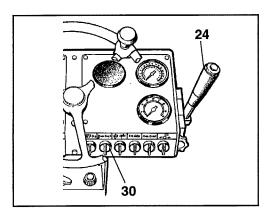


Abb. 14 Armaturenbrett rechts
24. Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel
30. Berieselungssystem

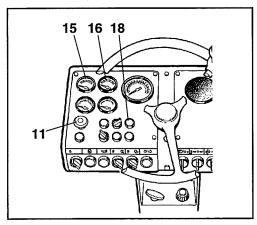


Abb. 15 Armaturenbrett links

- 11. Notstoptaste
- 15. Temperaturanzeige Hydrauliköl
- 16. Temperaturanzeige Motor
- 18. Warnlampe/Luftfilter

- Ziehen Sie den Drehzahlverstellregler (32) heraus, bis die Drehzahl 2400 U/min beträgt. Wird auf dem Drehzahlmesser (19) angezeigt. Die Feineinstellung erfolgt durch Drehen des Reglers: links = höher rechts = niedriger
- 2. Kontrollieren Sie die Funktion der Lenkung, indem Sie das Lenkrad bei stehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links drehen.
- 3. Beim Verdichten von Asphalt schalten Sie die Berieselung ein (30).



Kontrollieren Sie, ob der Bereich vor und/ oder hinter der Walze frei ist.

 Stellen Sie den Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel (24) vorsichtig nach vorne oder nach hinten, je nach gewünschter Fahrtrichtung. Die Geschwindigkeit steigt, je weiter man den Hebel aus der Nullstellung bewegt.



Die Geschwindigkeit wird immer mit dem Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel reguliert und nicht mit der Drehzahl des Motors.

Kontrollieren Sie die Funktion des Notstops, indem Sie die Notstoptaste (11) betätigen, wenn die Walze langsam vorwärts fährt.

5. Prüfen Sie während der Fahrt, ob die Meßinstrumente normale Werte anzeigen und daß die Warnleuchten nicht aufleuchten.

Maximale Hydrauliköltemperatur (15) ca. 85° C (185° F).

Maximale Külwassertemperatur (15) (gilt für John Deere Motor) ca. 100° C (210° F).

Maximale Motoröltemperatur (16) (gilt für Deutz Motor) wenn der Zeiger das rote Feld erreicht.



Wenn das Signalhorn während der Fahrt ertönt, kann der Kühlerkeilriemen des Motors sich gelöst haben. Stellen Sie sofort den Motor ab. Überprüfen Sie und treffen Sie die notwendigen Maßnahmen (Gilt nur für Deutz Motoren).



Wenn die Warnlampe für den Luftfilter (18) während des Fahrens bei maximaler Drehzahl des Dieselmotors aufleuchtet, ist der Wartungsanleitung Seite 13 und 20.

Hohe/Niedrige Amplitude Einstellung

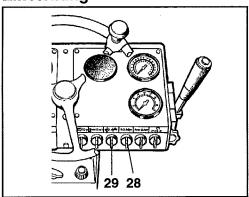


Abb. 16 Armaturenbrett rechts
28. Amplitudenwähler
29. Sequenzwähler

Manuelle Vibration

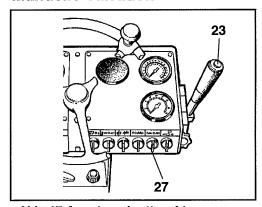


Abb. 17 Armaturenbrett rechts
23. Vibration Ein/Aus
27. Vibrationseinstellung

1. Die Vibration darf nicht bei stehender Walze eingeschaltet werden.

- 2. Die Vibration an den Bandagen kann für hohe oder niedrige Amplitude mit dem Schalter (28) eingestellt werden.
 - Die Umschaltung der Amplitude darf nicht erfolgen, wenn die Vibrationsmotor läuft. Warten Sie, bis die Vibration aufhört und schalten Sie dann um.
- 3. Mit den Sequenzwählern (29) kann die Vibration von der einen auf die andere Bandage geschaltet werden.

Bei Änderung der Fahrtrichtung wird (29) in die andere Stellung geschaltet, wenn die Einstellung in Hinblick auf die Fahrtrichtung gewünscht wird.

In Stellung MAN wird die Vibration mit der Taste (23) auf dem Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel für beide Bandagen gleichzeitig ein- und ausgeschaltet.

Automatische Vibration

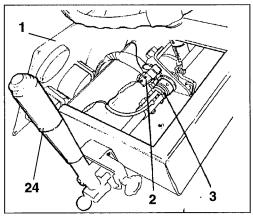


Abb. 18 Rechte Seite Armaturenbrett

- 1. Rechte Abdeckung entfernt
- 2. Mikroschalter
- 3. Einstellringe
- 24. Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel

- Die Walze besitzt auch eine automatische Vibrationskontrolle. Wenn die Vibrationseinstellung (27)
 Abbildung 13 in Stellung AUT ist, wird die Vibration automatisch im Zusammenhang mit der Änderung der Fahrtrichtung und wenn (24) die Nullstellung passiert ein- und ausgeschaltet.
- 2. Die Einstellung für das Einschalten der Vibration bei unterschiedlichen Fahrgeschwindigkeiten erfolgt durch Drehen der Einstellringe (3) unter der rechten Armaturenbrettabdeckung.

SICHERHEITENWEAHREN

Fahren an Kanten

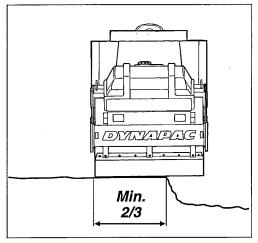


Abb. 19 Plazierung der Walze beim Fahren an Kanten

Beim Fahren an Kanten müssen mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf einer Unterlage mit ausreichender Tragfähigkeit ruhen.



Es ist zu beachten, daß bei einem Lenkausschlag der Schwerpunkt der Maschine nach außen versetzt wird. Bei einem Lenkausschlag nach links, wird der Schwerpunkt z.B. nach rechts versetzt.

Neigung

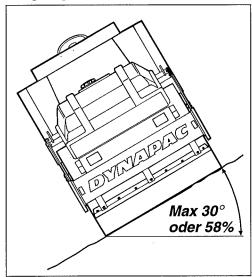


Abb. 20 Kippwinkel bei seitlichen Neigungen



Der hier angegebene Kippwinkel wurde bei stillstehender Maschine auf ebener und fester Unterlage gemessen. Der Lenkwinkel beträgt Null, die Vibrationen sind abgeschaltet und die Wassertanks gefüllt. Denken Sie daran, daß eine lose Unterlage, die Aussteuerung der Maschine, das Einschalten der Vibrationen und der Fahrgeschwindigkeit sowie die Erhöhung des Schwerpunkts (Zubehör) bewirken kann, daß die Maschine auch bei einer geringeren Neigung als hier angegeben, kippen kann.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Fahren quer zum Hang. Fahren Sie anstelle beim Arbeiten am Hang direkt aufwärts oder abwärts. Bei seitlichen Neigungen von über 30° oder 58% nach rechts oder links kippt die Maschine um.

Notbremsung

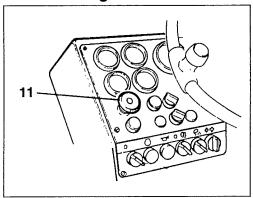


Abb. 21 Armaturenbrett links 11. Notstoptaste

Normalerweise wird mit dem Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel gebremst. Der hydrostatische Antrieb bremst die Walze ab, wenn der Hebel in Nullstellung gebracht wird.

Außerdem befinden sich in jedem Bandagengetriebe Lamellenbremsen, die aktiviert werden, wenn NOT-STOP (11) betätigt wird. Die Warnleuchte (10) leuchtet auf.



NOTBREMSUNG IN GEFAHRENLAGEN WIRD DER NOTSTOP BETÄTIGT. Halten Sie das Lenkrad fest, wenn die Walze bremst.

Nach der Notbremsung: Rückstellung des Vor- und Rückwärtsfahrhebels in Neutralstellung. Den Notausschalter (11) herausziehen.

ANHALTEN

Normales Bremsen

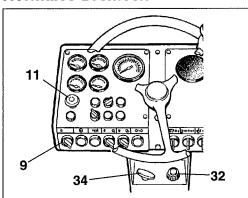


Abb. 22a Armaturenbrett

- 9. Hauptstromschalter
- 11. Notstoptaste
- 32. Drehzahlverstellregler
- 34. Abstellregler

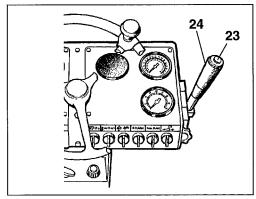


Abb. 22b Armaturenbrett

- 23. Vibration Ein/Aus
- 24. Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel

- 1. Schalten Sie die Vibration durch Betätigung von (23) aus.
- Halten Sie die Walze an, indem Sie den Vorwärts-/ Rückwärtsfahrhebel (24) in die Nullstellung bringen.
- 3. Schieben Sie den Drehzahlverstellregler (32) ein, bis der Motor im Leerlauf (ca. 800 -1000 U/min) läuft. Lassen Sie ihn einige Minuten zum Ausgleich der Temperatur so laufen.
- 4. Betätigen Sie die Notstoptaste (11)
- Ziehen Sie den Abstellregler (34) heraus. (Nur Deutz)
- 6. Stellen Sie Hauptstromschalter (9) in Stellung "0".
- 7. Die Schutzabdeckung über den Schalttisch legen. Wenn erforderlich verschließen.



Beim starten und fahren einer kalten maschine mit (kaltem hydrauliköl) ist die bremsstrecke länger, als wenn das öl eine normal betriebstemperatur hat.

Blockieren der Walze

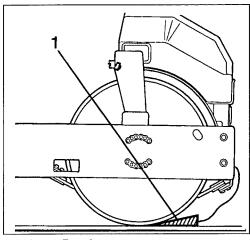


Abb. 23 Bandage 1. Bremsklotz



Die Walze bei laufendem Dieselmotor niemals verlassen, ohne vorher den Notausschalter zu drücken.



Sicherstellen, daß die Walze an einem verkehrssicheren Platz abgestellt wird. Die Bandagen mit einem Keil o. ä. blockieren, wenn die Walze auf einer abfallenden Unterlage gepark wird.



Im Winter besteht Frostgefahr. Wassertank, Pumpen und Leitungen entleeren.

Batterietrennschalter

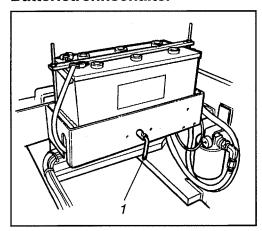


Abb. 24 Batteriefach
1. Batterietrennschalter

Vor dem Verlassen der Walze ist der Drehknopf des Batterietrennschalters (1) auf AUS zu stellen und abzuziehen.

Langzeitparken

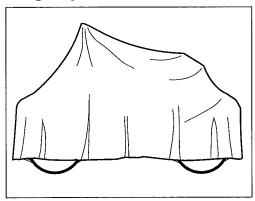


Abb. 25 Gegen Witterungseinflüsse geschützte Walze



Bei längerer Abstelldauer (mehr als 1 Monat) im Motorhandbuch und im Wartungshandbuch für die Walze im Kapitel über Motorkonservie-rung bzw. Langzeitaufbewahrung nachlesen.

Alternativ zur Konservierung ist es auch möglich, den Motor einmal jeden Monate zu starten und die Walze unter Anwendung aller Hydraulikfunktionen etwa eine halbe Stunde in Betrieb zu nehmen. Danach alle Nippel schmieren und den Kraftstofftank auffüllen. Nicht vergessen, Wassertank und Sprinkleranlage anschließend wieder zu leeren.



Abb. 26 Hebung von Vibrationswalze
1. Leistungsschild



Bevor die Walze angehoben wird, muß das Steuergelenk verriegelt werden, so daß es sich nicht drehen kann, siehe Abb. 27. Das Lenkrad drehen, so daß die Maschine in der Stellung für gerade Fahrt nach vorn steht, den Verriegelungsarm (1) herausklappen und den Verriegelungsbolzen (2) zusammen mit dem Verriegelungsarm im vorderen Maschinenrahmen montieren.



Nicht unter hängende Last aufhalten! Sicherstellen, daß die Haken des Hebezeugs richtig eingehakt sind!



Überprüfen Sie das Gewicht der Maschine, indem Sie das eingestanzte Maschinengewicht auf dem Leistungsschild (1) ablesen.

Sicherung des Knickgelenks

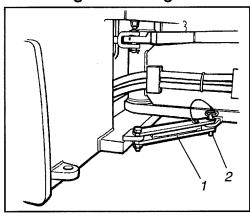


Abb. 27 Linke Seite des Knickgelenks
1. Knickgelenksperre verriegelt
2. Verriegelungsbolze

Ţ

Stahlseile, Ketten u.s.w. müßen so bemessen sein, daß sie den geltenden Vorschriften entsprechen.

Entsicherung des Knickgelenks

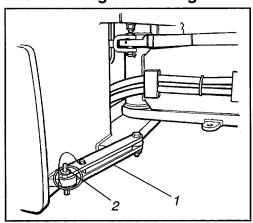


Abb. 28 Linke Seite des Knickgelenks
1. Knickgelenksperre geöffnet
2. Verriegelungsbolze

Vor dem Fahrbetrieb nicht vergessen die Steuergelenkverriegelung wieder zu entriegeln. Den Verriegelungsarm (1) wieder zurückklappen und den Verriegelungsbolzen (2) zusammen mit den Verriegelungsarm im Steuergelenk montieren.

Alt. 1 Kürzere Abschleppstrecken, wenn der Dieselmotor funktioniert

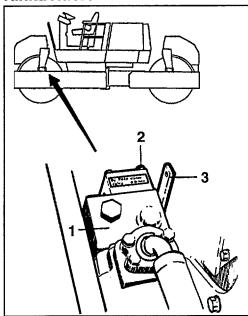


Abb. 29

- 1 Ventilblock
 - 2 Sicherungsschraube
 - 3 Arm zum Auskuppeln beim Abschleppen

Alt. 2 Abschleppen über kürzere Strecken, wenn der Dieselmotor nicht funktionert.

Diese Alternative gilt nur, wenn die Walze ein Schleppventil hat (Sonderausstattung).

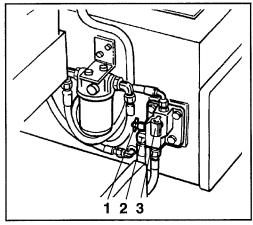


Abb. 31 Abschleppventil

- 1 Ventil
- 2 Abschlepp-Pumpe
- 3 Arm



Bandagen blockieren! Die walze kann ins rollen kommen, wenn der arm (3) abb. 29 betätigt wird.

Die Walze auf folgende Weise bis zu 300 m abgeschleppt werden.

- 1. Motor im Leerlauf laufen lassen. Die Bremsen sind dann automatisch gelöst.
- 2. Schraube (2) am Ventilblock (1) entfernen und den Arm (3) nach oben ziehen.
- 3.

Nicht vergessen, den Arm des Ventilblocks (3) Abb. 29 nach dem Abschleppen wieder in die Ausgangsstellung zurückzustellen.

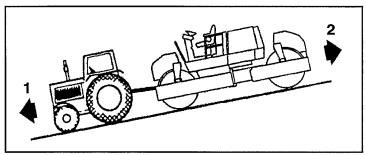


Abb. 30

1 Fahrtrichtung 2 Gegenbremsung



Beim abschleppen im gefälle muss die walze mit der motorbremse gebremst werden, da sie keine eigene Bremswirkung mehr hat.



Bandagen blockieren! Die walze kann ins rollen kommen, wenn der arm (3) abb. 29, 31 betätigt wird.

- 1. Schraube (2) am Ventilblock (1) entfernen und den Arm (3) nach oben ziehen.
- Mit dem Arm (3) pumpen, bis sich die Bremsen lösen. Dafür sorgen, daß sich das Ventil (1) in eingedrückter Stellung befindet.
- 3.

Nicht vergessen den Arm (3) Abb. 29 des Ventilblocks nach dem Abschleppen wieder in die Ausgangsstellung zu bringen und gleichzeitig das Ventil (1) Abb. 31 einige Sekunden in herausgezogener Stellung zu halten.

Verriegelung des Knickgelenks

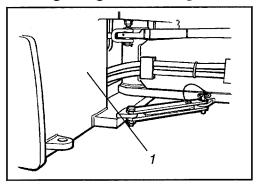


Abb. 32 Linke Seite des Lenkgelenks 1 Lenkgelenkverriegelung in verriegelter Stellung

Das Knickgelenk vor dem Transport verriegeln.

1. Lenkgelenk gemäß Abb. 32 verriegeln.

Bandage für den Transport vorbereitet

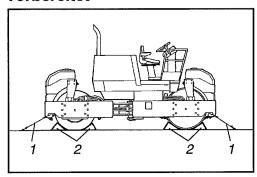


Abb. 33 Transport der Walze
1 Spannseil
2 Bremsklotz

- 2. Die Bandagen mit Bremsklötzen blockieren.
- 3. Bandagerahmen aufbocken, um eine Überbelastung der Gummiaufhängung der Bandage zu vermeiden.
- 4. Die Walze an allen vier Ecken mit einem Spannseil befestigen.

Sicherungen

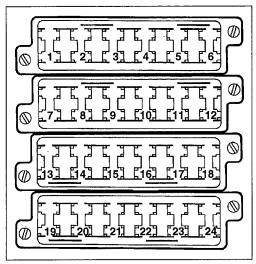


Abb. 34 Sicherungsdose

1 Vibrationsrelais 5A

5A 2 Bremsventil

7,5A 3 Signalhorn/

Keilriemenüberwachung, Deutz

7,5A Vibrationspumpe

5 Seitenverstellung der Bandage 5A

6 Rotierende Warnleuchten 7 Wasserpumpe/hinten 10A

7,5A

7,5A 8 Wasserpumpe/vorne

9 Stoppmagnetschalter Cummins 5A

7,5A 10 Instrumente

Signalhorn/Nullagenrelais 10A 11

12 Multimeter 7,5A

10A 13 Arbeitsbeleuchtung, hinten

14 Parklicht, links 5A

(Schilderbeleuchtung) 15 Parklicht, rechts 5A

7,5A 16 Fahrtrichtungsanzeiger, links

7,5A 17 Standlicht, links

18 Standlicht, rechts 7,5A

7,5A 19 Fahrtrichtungsanzeiger, rechts

20 Fahrlicht, links 7,5A

7,5A 21 Fahrlicht, rechts

Bremsleuchte, rechts 5A

23 Bremsleuchte, links 5A

7,5A 24 - Die Maschine ist mit einer 12V Stromversorgung mit Wechselstromgenerator ausgerüstet.



Schließen Sie die Batterie mit der richtigen Polarität an. Die Kabel zwischen dem Generator und der Batterie dürfen nicht entfernt werden, wenn der Motor läuft.



Bei Elektroschweißarbeiten an der Maschine lösen Sie das Massekabel der Batterie und danach sämtliche Anschlüsse am Generator.

Das elektrische Regel- und Kontrollsystem ist mit Sicherungen abgesichert, die in der Sicherungsdose untergebracht sind.

Abb. 34 zeigt die Funktionen und Ampèrestärken der verschiedenen Sicherungen.

Die untere Sicherungsdose ist nur bei Walzen vorhanden, die mit Verkehrsbeleuchtung ausgestattet sind.



Das hier gezeigte Sicherungssystem wurde ab Maschine Nr: S/N *58010211*.

Sicherungen in der **Fahrerkabine**

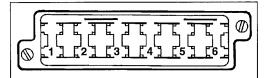


Abb. 35 Sicherungsdose im Kabinendach

1 Kabinenbeleuchtung/ Scheibenwaschanlage

2 Ventilator 15A

3 Hintere Beleuchtung 10A

10A 4 Vordere Beleuchtung

5 Vorderer und hinterer 15A Scheibenwischer

25A 6 Kabinenheizung Die Elektrik in der Kabine besitzt eine eigene Sicherungsdose, die auf der linken Seite des Kabinendaches angebracht ist. Diese Sicherungen sind sogenannte Flachstiftsicherungen.

BEDIENUNGSANWEISUNG - ZUSAMMENFASSUNG



- 1. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch befolgen.
- 2. Vergewissern Sie sich, ob alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt wurden.
- 3. Batterietrennschalter in Stellung EIN drehen.
- 4. Überprüfen, ob der NOTSTOPPSCHALTER in Stellung AUS steht (herausgezogen).
- 5. Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel in NEUTRALSTELLUNG stellen.
- 6. Amplitudenwählschalter in NEUTRALSTELLUNG stellen.
- 7. Stoppschalter in Stellung AUS (eingedrückt).
- 8. Motor starten und warmlaufen lassen.



9. Bremsen überprüfen. Beachten, daß die Bremsstrecke bei kalter Walze länger ist.



- 10. Walze fahren. Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.
- 11. Vibrator erst einschalten, wenn die Walze in Bewegung ist.
- 12. Überprüfen, ob die Bandagen ausreichend berieselt werden, wenn dies erforderlich ist.



- 13. BEI GEFAHR:
- NOTSTOPPSCHALTER eindrücken.
- Lenkrad festhalten.
- Auf plötzliches Anhalten vorbereiten.
- 14. Beim Parken: Motor stoppen und die Bandagen blockieren.
- 15. Beim Abschleppen: Siehe FAHRANLEITUNG.
- 16. Beim Heben: Siehe FAHRANLEITUNG.